



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus dem vij capyt:

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



## Auff die offenbarung

vnd von d̄ gemein Christi abgelytten ist.

**E** In dē, iij. parag. do Luter dolmatschet/das mit fewer durch fewert ist/sagt vnser text nit̄ allein ignitū/sond̄ ouch probatū/zu tewtsch/das durchs fewr bewert ist:

## Aus dē, iij. capitel.

**F** In dem letzten para. fellschet Luter aber den text do er spricht vñ deynen willen haben sie d̄z wesen/Dan es stehet nit̄ propter te/sond̄ propter voluntatē tuā/das ist d̄z du es also gewolt hast. *Velle em̄ dei/idē est qđ facere/voluntate igit̄ dei viuim⁹, mouemur ⁊ subsistim⁹, nō soluz ppter eū, qui opa n̄ra nō eget, ps. xv. s̄ propter nosip̄os etiā, qui propter nos ⁊ propt̄ nostraz salutē descēdit de celis, vt redempti sanguie suo beata tandē cum eo immortalitate fruamur:*

## Aus dem v Caput.

**S** In dem letzten para. do Lutter dolmatschet/vnd dy vier vnd zwentzigsten fielen ned̄/sagen beide text der kriechisch vnd lateinisch in facies suas/vff ir angesicht/wolchs Lut. außglassen

## Aus dem vii capyt:

**W** In dem osten para. do Lu. dolmatschet/bis das wir vorfigeln/dy knecht Gotes ꝛc. Weist das wortlin signare hie nit̄ versygelin/sonder tzeichen/wie hiennyden von den zwoelff gelle



ebten gesagt wirt/das aus ytzlichen. xij tausent  
gezeichnet worden sein/also Luter allenthalben  
te wtschet vorsigelt. Als müssen aber die Engel  
vil gruen wachs gebraucht habē/wan sie eym  
ytzlichen ein sigell angehangen haben solten.

Darumb so ist es zweyerley signare vñ sigilla-  
re/vō ist wol ein yedes sigell ein tzeychen, aber  
nicht eyn yedes zeichen eyn sygil.

## **Aus dem achten Capitel**

In orste para. do Luf dolmatschet/vnd do eht  
d3 dritte sygil auff tset, ze, ist er d rechnung yir  
wordē/dā es nit d3 drit/sond d3 sybend sygyll

In dem andn par a: do geschry (heissen soll:  
hē stehet, Vñ es was ein bagel vñd fexr mit  
blut vormēget/vñ fiel berab, Volget hernach  
vñ d dritte deil d erden ward vprent/wolchs  
Luther vnserm text abgebrochen hat.

In dem dritten para, do geschriben stehet, vñ  
d dritte stern heist wermuth, Volgt in vnserm  
vñ dē kriechischē text hernach Vñ d dritte teil  
der wasser ist wordē wermut/wolches Lutter  
yn sein **Dussischen** buch ouch nit fundē hat/

## **Aus dem ix. Capitel**

In dem orste para. bricht Luter dē text aber  
ab/do er dolmatschet/vñ es ging auff ei rouch  
eins grossen ofen. Dan ym text stehet/ Et ascen-  
dit fumus putei sicut fumus fornacis magne/  
vnd es stig auff eyn rouch eins brunnen, gleich  
als ein rouch eins grossen offens